

Frankfurt am Main, 09.06.2026

Theologie explizit machen! Verstehen und Entdecken über Fachgrenzen hinaus | CfC

Wohl kaum ein Studium ist so vielfältig wie die Theologie. Das spiegelt sich auch in der großen Anschlussfähigkeit und interdisziplinären Vernetzung wider. So arbeiten wir in der biblischen Theologie mit neuesten Erkenntnissen der Philologie, Linguistik und Literaturwissenschaft, nutzen in der historischen Theologie aktuelle Ansätze der Geschichtswissenschaft, arbeiten in Pastoraltheologie und Religionspädagogik mit Soziologie und Pädagogik und nehmen in der systematischen Theologie auf verschiedenste philosophischen Traditionen Bezug, um nur einige der vielen Anschlussmöglichkeiten zu nennen, die der Theologie zu eigen sind.

Diese Vielfalt unterschiedlicher Stile und Ansätze trägt zu dem besonderen Reiz und der Faszination unseres Faches bei. Zugleich führt sie aber zu besonderen Herausforderungen. Denn die zunehmende Spezialisierung macht es schwer, im Blick zu behalten, woran unsere Kolleg:innen aus anderen Teilbereichen arbeiten. Das erschwert die Zusammenarbeit über die etablierten Fächergrenzen in der Theologie hinweg. Doch besonders in einem solchen grenzüberschreitenden Austausch besteht großes Potenzial, zwingt er uns doch, unsere eigenen Voraussetzungen deutlich zu machen und interdisziplinär ins Gespräch zu bringen. Gerade im Explizieren der eigenen Begriffe, Prämissen und Ansätze können so neue Verknüpfungen geschaffen und etablierte Gewissheiten hinterfragt werden.

Wir, der akademische Mittelbau der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main, möchten dieses Potenzial heben. Vom **8.-9.3.2027** bieten wir daher ein Forum, um aktuelle Ansätze und Aufbrüche in der wissenschaftlichen Theologie zu besprechen – und zwar so, dass diese über übliche Grenzen theologischer Fächer hinweg verstanden werden können. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen Arbeiten aus der Theologie und theologienaher Bereiche der Philosophie daher explizit gemacht, d. h. ohne Rückgriff auf ungeklärte Fachbegriffe erläutert werden. Wir wollen also gemeinsam versuchen, unterschiedliche Beiträge anhand der jeweiligen Thematik nachzuvollziehen, unsere Begriffe gemeinsam zu schärfen und uns so gegenseitig zu neuen Verknüpfungen inspirieren.

Du bist Wissenschaftler:in in der Qualifikationsphase und hast ein Projekt, das du vorstellen möchtest? Oder arbeitest du an einer spannenden Magisterarbeit, die du gern einbringen würdest? Dann schicke **bis zum 15.8.2026** ein maximal einseitiges Abstract (in deutscher oder englischer Sprache) an lipinski@sankt-georgen.de. Wir wählen dann die passendsten Beiträge aus. In Einzelfällen können die Reise- und Übernachtungskosten übernommen werden – bitte gebt bei eurer Bewerbung an, ob ihr hier Bedarf habt. Wir streben auch eine Publikation einzelner Beiträge an. Wir freuen uns darauf, Theologie mit euch explizit zu machen!

Making Theology Explicit! Understanding and Discovering Beyond Disciplinary Boundaries | CfC

Few fields of study are as diverse as theology. This diversity is also reflected in its remarkable capacity for interdisciplinary connection. In biblical theology, for instance, we work with the latest insights from philology, linguistics, and literary studies; in historical theology, we draw on current approaches in historical scholarship; in pastoral theology and religious education, we engage with sociology and pedagogy; and in systematic theology, we are in conversation with a wide range of philosophical traditions – to name just a few of the many connections theology affords.

This variety of approaches contributes to the particular appeal and fascination of our discipline. At the same time, however, it gives rise to distinctive challenges. Increasing specialization makes it hard to keep track of what our colleagues in other subfields are working on, which in turn can hamper collaboration across established disciplinary boundaries. Yet such boundary-crossing exchange holds particular potential, precisely because it forces us to make our own presuppositions explicit and to bring them into interdisciplinary conversation. By spelling out our own concepts, premises, and approaches, we can forge new connections and call established certainties into question.

We, the early-career researchers (*akademischer Mittelbau*) at the Graduate School of Philosophy and Theology Sankt Georgen in Frankfurt am Main, wish to tap into this potential. From March 8th to 9th 2027, we will therefore host a forum for discussing current approaches and new directions in academic theology – in a way that makes them intelligible across the usual boundaries between the theological disciplines. At this event, work in theology and in theologically adjacent areas of philosophy should be made explicit, that is, set out without recourse to unexplained technical terms. Our shared aim is to follow each contribution through its particular subject matter, to sharpen our concepts together, and so to inspire one another toward new connections.

Are you an early-career researcher with a project you'd like to present? Or are you working on an exciting master's thesis you'd like to share? Then send a one-page abstract (in German or English) by August 15th 2026 to lipinski@sankt-georgen.de. We will then select the contributions that fit best. In some cases, travel and accommodation costs can be covered; if you need funding, please indicate this in your application. We also intend to publish selected contributions. We look forward to making theology explicit with you!